

Aus den Archiven des Staates Israel – zionistische Milizen wollten Nazis gegen Großbritannien rekrutieren

Wie *Haaretz* berichtet, zeigen neue Protokolle die Verbindungen der zionistischen Milizen zu Nazi-Deutschland

middleeasteye.net, 23.06.23

Neu veröffentlichte Protokolle aus den israelischen Staatsarchiven enthüllen die Versuche zionistischer Milizen, Nazideutschland in ihren Kampf gegen die britischen Mandatsbehörden in Palästina einzubeziehen.

In ihrem Artikel enthüllte *Haaretz* Informationen, die die zionistische Darstellung der palästinensischen Kollaboration mit Nazi-Deutschland widerlegten.

„Einundachtzig Jahre später ist es immer noch schwer zu verstehen, wie Juden im Lande Israel daran glauben konnten, Nazi-Deutschland in den Kampf um die Befreiung des Heimatlandes von der britischen Kontrolle einzubeziehen“, schrieb *Haaretz*. (1)

Die Protokolle wurden im vergangenen Monat veröffentlicht und enthalten das Verhör von Efraim Zetler, einem Mitglied der zionistischen *Lehi*-Miliz aus der Zeit vor dem israelischen Staat, der 1942 von *Haganah*-Kämpfern entführt wurde. Die *Haganah* wurde 1920 gegründet und war eine weitere zionistische paramilitärische Organisation.

„Wir werden mit jeder Militärmacht kommunizieren, die bereit ist, bei der Errichtung des Königreichs Israel zu helfen, selbst wenn es Deutschland ist“, sagte Zetler den Vernehmern. „Die einzige Bedingung ist, dass wir Waffen bekommen, damit wir gegen die Engländer rebellieren können“, fügte er hinzu.

„Wenn Deutschland bereit ist, uns im Kampf gegen den Feind Nummer 1, die Engländer, zu helfen, werden wir uns mit ihm zusammentun“, fuhr er fort und sagte über Deutschland: „Es ist kein Feind der Juden in Israel.“

In ihrem Artikel enthüllte *Haaretz* Informationen, die die zionistische Darstellung der palästinensischen Kollaboration mit Nazi-Deutschland widerlegten.

Zetler wurde etwa zwei Wochen nach der Wannseekonferenz in Berlin verhört, auf der Nazifunktionäre über die Ausführung der Endlösung berieten. (2) Es wird angenommen, dass Avraham Stern, der *Lehi*-Führer, der sich für einen aggressiven Widerstand gegen die britische Regierung einsetzte, zwei Jahre zuvor vorgeschlagen hatte, sich die Unterstützung der Nazis zu sichern. Nach Angaben von

Haaretz trafen *Lehi*-Agenten Ende 1940 in Beirut mit einem Beamten des deutschen Außenministeriums zusammen.

In dem vorgelegten Dokument wurden verschiedene Strategien vorgeschlagen, darunter eine Partnerschaft zwischen der jüdisch-zionistischen Miliz und den Nazis.

In dem Dokument wurde vorgeschlagen, dass *Lehi* aktiv am Krieg an der Seite Deutschlands teilnehmen sollte, mit dem Argument, dass ein gegenseitiges Interesse zwischen der „deutschen Perspektive und den authentischen nationalen Ambitionen des jüdischen Volkes“ bestehe.

„Die Errichtung des historischen jüdischen Staates auf einer totalitären nationalen Grundlage in einem Bündnisverhältnis mit dem Deutschen Reich ist mit der Erhaltung der deutschen Macht vereinbar“, heißt es in dem Dokument. Nach Angaben von *Haaretz* haben die Nazis nicht geantwortet.

In dieser Zeit soll Deutschland den palästinensischen Mufti von Jerusalem, Haj Amin al-Husseini, begünstigt haben, der auf der Flucht vor den Briten in Deutschland Asyl gesucht und gehofft hatte, der deutsche Führer würde bei der Vertreibung der Briten helfen. (3)

„Eine koschere Strategie, die im Scheitern endet, ist falsch; eine ‚falsche‘ Strategie, die im Sieg endet, ist die am strengsten koschere von allen“, sagte Stern.

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/efforts-zionist-militais-recruit-nazis-against-britain-revealed-israel-archives>

1. <https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/final-solution-overview>
2. <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-06-21/ty-article-magazine/.highlight/zionist-military-org-efforts-to-recruit-nazis-in-fight-against-the-british-are-revealed/00000188-d93a-d5fc-ab9d-db7ae0ea0000>
3. <https://time.com/4084301/hitler-grand-mufti-1941>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de